

Wehr bekommt Gerätehaus

Bürgermeister Esch legt den Haushaltsentwurf für 2009 vor

Aßlar (ge). In der Aßlarer Parlamentsitzung am Montagabend in der Stadthalle hat Bürgermeister Roland Esch (FWG) den ersten doppischen Haushalt eingebracht. Die Doppik (Doppelte Buchführung In Konten) soll eine übersichtlichere Darstellung von Haushalten für die Entscheidungsträger bieten.

Das »Neue Kommunale Rechnungssystem« (NKRS) sieht auf drei Säulen: dem Ergebnisplan, dem Finanzplan und der Bilanz. Der Ergebnisplan für 2009, in dem hauptsächlich Personalkosten und Steuern berechnet werden, erwartet Erträge in Höhe von 23 Millionen Euro bei Aufwendungen in einer Größenordnung von 22,9 Millionen Euro. Daraus ergibt sich ein zu erwartender Überschuss von 151 422 Euro.

Im Finanzhaushalt stehen sich aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionen, Verkaufserlösen und ähnlichem Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von 870 230 Euro gegenüber. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im neuen Haushaltsjahr vorgesehen ist, beträgt

7,55 Millionen Euro, die aus den Einnahmeresten der beiden Vorjahre in gleicher Höhe bedient werden. Die Stadt übernimmt die bereits genehmigten Kredite, so dass für 2009 keine gesonderte Kreditermächtigung benötigt wird.

Die Steuersätze werden nicht geändert. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer werden voraussichtlich in geringer Höhe ansteigen. Zu erwarten sind 9,3 Millionen Euro. Der Ansatz der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern beträgt fünf Millionen Euro, der Umsatzsteueranteil 380 000 Euro und die Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich schlagen mit 280 000 Euro zu Buche. An Schlüsselzuweisungen des Landes, durch die für einen Finanzausgleich zwi-

schen den Kommunen gesorgt werden soll, erwartet die Stadt 466 000 Euro. Das sind 561 000 weniger als im Vorjahr.

Auf der Ausgabenseite sind 5,95 Millionen Euro für die Kreisumlage und 2,55 Millionen Euro für die Schulumlage eingeplant. Mit diesem Geld, das die Kommunen je nach Einkommensstärke zahlen müssen, finanziert der Kreis und Schulträger seine Aufgaben.

■ Kommunen wehren sich gegen Erhöhung der Umlagen durch den Kreis

Esch unterstrich die Vorläufigkeit dieser Ansätze, da der Landrat eine klotzige Erhöhung durchsetzen möchte, welche die Stadt Aßlar weit über die Neun-Millionen-Grenze heben würde. Die Bürgermeister des Lahn-Dill-Kreises halten die Pläne des Landrats nicht

nur für kommunalfeindlich, sondern auch für rechtswidrig, da ihre Umsetzung eine ganze Reihe von Kreisgemeinden ruinieren werde. Die Bürgermeister des Kreises haben angekündigt, sich gegen diese nach ihrer Ansicht existenzbedrohenden Pläne zu wehren.

Bei den Investitionen ragt der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Werdorf heraus. Hierfür sind 675 000 Euro vorgesehen. Weitere Investitionen sind unter anderem der Ausbau des Parkplatzes Europasstraße/Schulstraße (210 000 Euro), der Ausbau Dreschplatz in Berghausen (50 000 Euro) und der Parkplatzausbau an der Alexander-von-Humboldt-Schule (35 000 Euro).

Die Personalkosten werden rund 6,4 Millionen Euro betragen und überschreiten den Ansatz des Vorjahres um 575 000 Euro. Der Grund für diese zehnprozentige Steigerung ist die Bereitstellung von neun zusätzlichen Erzieherstellen in den Kindergärten.

Quelle: Wetzlarer Neue Zeitung, Ausgabe vom 10.12.2008